

Liebe neue Fräuleinwelt,

die nächste Uraufführung steht an, im Zuge der Recherche zu den Zugvögeln gab es im letzten Jahr sehr viele Forschungsreisen. Ein einziger Fräuleingalopp war das. Auf der brehmschen Webseite – sie wird grade komplett umgebaut!!! – wird es in Kürze auch eine Rubrik Fräuleinnachrichten geben, in der man schmökern kann, wie sich das Fräulein in den letzten fünf Jahren entwickelt hat, was wir alles angestellt haben, was geklappt hat und was nicht.

Noch ein wenig Geduld, es ist in wenigen Tagen soweit, sagte Sie voller Zuversicht!

Heute gibt es eine aufregende Nachricht, die muß ich einfach noch rausschicken, auch wenn sogar die Geisterstunde schon vorbei ist...

Karsten Bartel und icke, Barbara Geiger proudly present, unsere Filmette:

Frollein Brehm in search of The Barn Swallow – the worldwide wanderer – Hirundo rustica

https://youtu.be/GV7OfEu_9Eo

Der Wille, gar die Notwendigkeit für die Recherche der Theaterstücke die Habitate der Tierarten um die es geht zu besuchen, ist unbedingt innere Logik und Gesetz der Fräuleinvision.

Die Winterquartiere der Rauchschnalben in Afrika zu besuchen gehören ebenso dazu, wie sich durch Meterware Doktorarbeiten über Zugvögel zu wühlen.

Aber diesmal ging es um mehr, viel mehr. Was uns antrieb war die Sorge um die Bestandszahlen der Rauchschnalben Populationen die seit fünf Jahren dramatisch eingebrochen sind. Marco Bandini, vom Parco Ticino Lago Maggiore, Italien beringt dort seit 15 Jahren Rauchschnalben im Frühjahr und im Herbst. Und statt im Herbst an die 25 000 Schnalben zu beringen, hat er seit fünf Jahren nur noch 1000 Schnalben pro Saison im Netz, ich hatte darüber im Sommer 2015 erzählt.

Wir sind immer noch nicht am Ende unserer Suche nach Antworten, heute, am 18 Januar um 18 Uhr geht es los, dann reisen Karsten Bartel

und ich nach Durban, Südafrika, um die Winterfrische der Rauchschnalben Sorgenkinder zu besuchen, die aus dem Nordöstlichen Europa nach Afrika kommen, um die es so bange bestellt ist, die so rapide verschwinden. Sie überwintern in Südafrika, wir werden sie zusammen mit Ornithologen vor Ort suchen gehen.

Fortsetzung folgt also, was die filmische Dokumentation der Suche angeht, der eigentliche Film über alle diese Schritte wird 2017 fertig gedreht, wenn wir nach Ebbaken zurückkehren und den Dorfbewohnern das Theaterstück vorspielen, Termiten naschen und hernach aufbrechen, um uns in die Afi Mountains zu den Gorillas und Schimpansen zu begeben, das sind Schnalbens Nachbarn vor Ort. Unsere Affenbrüder sollen ab 2018 ins Fräuleinrepertoire aufgenommen werden.

Wir sind mindestens ebenso gespannt wie Flitzebögen, wie ihr alle, die ihr die Fräuleinevolution nun schon seit fünf Jahren begleitet, was noch alles passieren wird in diesem noch so jungen Jahre und wenn man überlegt, was sich alles schon getan hat, oha! sagte sie beschwingt!

Die nächste Uraufführung steht ins Haus, diesmal wird sie im Tieranatomischen Theater auf dem Humboldt Campus in Berlin Mitte stattfinden, am 24. März 2016 um 18:30 Uhr. Hauptdarstellerin: Hirundo rustica – Die Rauchschnalbe, wer sonst und Daniela Zähl als Fräulein Marilotte Sofie Brehm.

Wer Karten bestellen möchte kann das tun unter: 030 120 91 785

Die Karten kosten 25 Euro pro Nase, ermäßigt 12,50 Euro.

Unsere relativen Eintrittspreise gelten nach wie vor in unserem Berliner Erstwohnsitz:

Natur Park Schöneberger Südgelände, wo jedes Wochenende Vorstellungen zu sehen sind.

Und keine Sekunde vergessen, **alle Eure Online Käufe** können in kleine Fräuleinspenden verwandelt werden, **ohne daß es mehr kostet**, egal ob das Fahrkarten mit der Deutschen Bahn sind oder Bücher, oder weiß der Kuckuck und die Nachtigall, **alle** online Transaktionen, die ihr tätigt können unterstützt werden über:

<https://www.boost-project.com/de>

Ein fester Betrag geht an Organisationen, die sich bei boost-project.com registriert haben, so wie wir!! Und die man selbst aussuchen kann, ihr könnt sehr gern uns aussuchen! **Es kostet nix**, nur den Hauch einer Sekunde, das zu organisieren.

Lasst euch anfeuern, uns weiterhin zu unterstützen, und an der Fräuleinevolution Teil zu haben, es macht so viel Freude, so viel Sinn, vor allem an Tagen wie diesen, wo man so einen sichtbaren Meilenstein wie der Filmette mit Euch allen teilen kann,

ich grüße euch alle herzlich, völlig durchgerockt, aber fantastisch glücklich,
Barbara Geiger und die gesamte Fräuleingang

Spendenkonto:
Stiftung Fräulein Brehms Tierleben gGmbH
GLS Bank
BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE74 430 609 67 112 695 1500
Stichwort: Zugvögel - Himmelwärts

Spendenquittung anfordern!